

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 50 (1988)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Abgangsursachen bei Milchkühen  
**Autor:** Mollet, Christian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081221>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ***Abgangsursachen bei Milchkühen***

Christian Mollet

**Die Leistungen der Milchkühe sind durch Zuchtfortschritte, entsprechende Fütterung und Haltung insbesondere in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen. Die Lage auf unserem Agrarmarkt verträgt jedoch auf dem Milchsektor keine Produktionssteigerung mehr. Eine Möglichkeit, um das Einkommen der Landwirtschaft zu steigern oder zumindest zu halten, ist die Kosten zu senken.**

**Wo können Kosten ohne Ertragseinbussen eingespart werden? Ein direkter und unbestreitbarer Gewinn ist, wenn die Kosten der Aufzuchttrinder auf eine längere Nutzungsdauer der Milchkühe verteilt werden können, sofern die längere Nutzung nicht durch Leistungsabfall erkaufte werden muss.**

**Mit der vorliegenden Erhebung werden die einzelnen Abgangsursachen und das erreichte Alter der abgegangenen Kühe dargestellt. Technische Fragen oder Fragen tiergerechter Haltungsformen konnten nicht einbezogen werden.**

### **Erhebungsgrundlagen**

In die Erhebung wurden 55 Prüfbetriebe der FAT (mit unterschiedlicher Erhebungsdauer) von 1980 bis 1985 einbezogen. Es war keine Auswahl nach gewissen Versuchs-kriterien, sondern ein Abbild der in diesen Betrieben vorhandenen Aufstallungssysteme, der Bestandesgrössen und dem Leistungs-niveau. Eine gewisse Mutation der Prüfbetriebe war zwangsläufig gegeben.

Die Tierabgänge der einzelnen Betriebe waren mit Hilfe des ohnehin vorhandenen Viehstands-verzeichnisses genau zu erfassen. Sichtlich mehr Mühe bereitete den Landwirten die Zuordnung der Abgangskriterien, denn abgesehen von Notfällen, spielten oft mehrere Faktoren mit. Von der vorgegebenen Möglichkeit, einen zweiten Abgangsgrund anzugeben, wurde auffallend wenig Gebrauch gemacht. Ebenfalls haben äussere Umstände wie Milchüberlieferung, genügend guter Nachwuchs, Ausmerzaktionen, strengere Selektion, Futter- oder

Platzmangel oft dazu veranlasst, Kühe als Schlachtvieh zu verkaufen, ohne alle möglichen Massnahmen wie mehrmaliges Belegen oder Beiziehen eines Tierarztes voll auszuschöpfen.

### **Auswertung**

In der Statistik wurden die Ausgänge zur Zucht und Weiternutzung nicht mit berücksichtigt, das heisst nur die Abgänge mit negativen wirtschaftlichen Folgen.

Aufgrund der nicht ausdrücklich für diese Untersuchung ausgewählten Betriebe und der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten konnten die einzelnen Abgänge nicht tiefer analysiert werden. Auf Rückschlüsse eventueller Zusammenhänge wird deshalb verzichtet. Die Einflussfaktoren sind derart vielfältig, dass die notwendige Aufsplittung keine gesicherten Aussagen zulässt.



Abb. 1: Die Fruchtbarkeit ist mitentscheidend über den Erfolg im Rindviehstall.  
Foto: J. Troxler, FAT

## Fruchtbarkeit

Unter den Abgangsursachen ist das Trächtigkeitsproblem der häufigste Abgang. Das Spektrum der Einflussfaktoren auf die Trächtigkeit ist sehr breit. Es reicht von der Beobachtungsgabe des Tierbetreuers bis zur Fütterung, Haltungsform, Leistung, Persistenz der Leistungskurve und Vererbung sowie der Befruchtungsfähigkeit des Spermias des Stieres und der Lebensfähigkeit des Embryos. Aus der einschlägigen Literatur (1) (2) geht deutlich hervor, dass sich Zuchtverbände und Universitäten im In- und Ausland diesem Problem ernsthaft annehmen. Unverkennbar ist die Vielfalt der Fragestellungen in den Fertilitätserhebungsbogen, was auf die Komplexität der Fruchtbarkeit hinweist.

## Betriebsstrukturen

### Allgemeine Angaben

- Anzahl Betriebe	55
- Betriebsjahre (Betriebe x Erhebungsjahre)	219
- Anzahl gehaltene Kühe (Total Futtertage/365)	4447 Stück
- Abgegangene Kühe (ohne Zucht und Weiternutzung)	1094 Stück
- Durchschnittliche Bestandesgrösse	20,3 Kühe
- Durchschnittliche Milchleistung (gemäss Buchhaltung)	5130 kg

### Aufstallungssysteme

	Anzahl Betriebe
- Lägerlänge bis 160 cm, Festmist	4
- Lägerlänge bis 160 cm, Flüssigmist	13
- Lägerlänge über 160 cm, Festmist	25
- Lägerlänge über 160 cm, Flüssigmist	3
- Fangboxen	1
- Liegeboxen mit Spaltenboden	1
- Liegeboxen mit Lochboden	2
- Liegeboxen, mechanische Entmistung	3
- Verschiedene	3
	<u>55</u>

### Stallhaltung oder Weidebetrieb

	Anzahl Betriebe
- Dauernde Stallhaltung	4
- Frühjahrs- oder Herbstweide	15
- Weidebetrieb von Frühjahr bis Herbst	36
	<u>55</u>

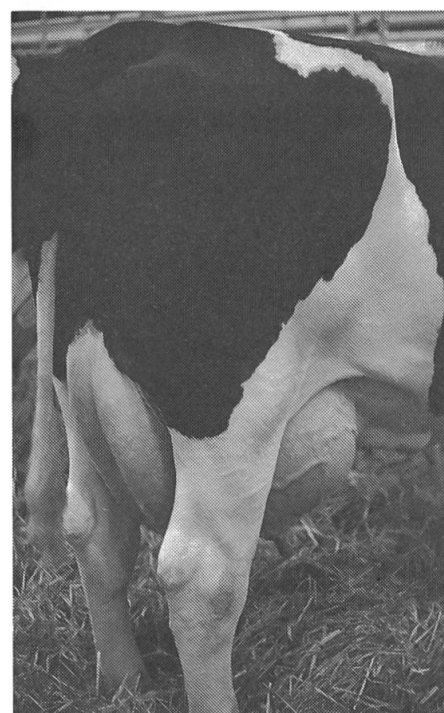


Abb. 2: Für die heute hochgezüchteten Kühe ist die Gefahr von Verletzungen und somit Leistungseinbussen gross.  
Foto: P. Jakob, FAT



Abgangsursache	Anzahl Kühe	% 1)	% 2)	Ø Alter Jahre
<b>1. Fortpflanzung</b>	<b>336</b>	<b>30,71</b>	<b>7,56</b>	<b>6,48</b>
1.1 Trächtigkeitsprobleme	306	27,97		
1.2 Geburtsschwierigkeiten	29	2,65		
1.3 Verschiedene	1	0,09		
<b>2. Leistung</b>	<b>323</b>	<b>29,52</b>	<b>7,26</b>	<b>4,87</b>
2.1 Geringe Milchleistung	286	26,14		
2.2 Unbefriedigende Melkbarkeit	35	3,20		
2.3 Verschiedene	2	0,18		
<b>3. Andere Abgänge</b>	<b>219</b>	<b>20,02</b>	<b>4,93</b>	<b>8,53</b>
3.1 Verschiedene Abgänge	86	7,86		
3.2 Hohes Alter	84	7,68		12,27
3.3 IBR/IVP	49	4,48		
<b>4. Euter</b>	<b>93</b>	<b>8,50</b>	<b>2,09</b>	<b>7,01</b>
4.1 Chronische Mastitis, schlechte Milch	46	4,20		
4.2 Strich-/Euterverletzung	25	2,29		
4.3 Akute Euterentzündung	17	1,55		
4.4 Verschiedene	5	0,46		
<b>5. Bewegungsapparat</b>	<b>77</b>	<b>7,04</b>	<b>1,73</b>	<b>7,20</b>
5.1 Klauenleiden	35	3,20	}	7,45
5.2 Gliedmassen	33	3,02		
5.3 Unfall, Knochenbrüche, Muskelrisse	9	0,82		
<b>6. Verdauungsapparat</b>	<b>18</b>	<b>1,65</b>	<b>0,40</b>	<b>5,10</b>
6.1 Verdauungsstörungen	10	0,92		
6.2 Fremdkörper	7	0,64		
6.3 Verschiedene	1	0,09		
<b>7. Kreislauf und Atmungsapparat</b>	<b>16</b>	<b>1,46</b>	<b>0,36</b>	<b>5,05</b>
7.1 Herzschlag, Herzschwäche	10	0,91		
7.2 Lungenerkrankungen	6	0,55		
<b>8. Stoffwechselstörungen</b>	<b>12</b>	<b>1,10</b>	<b>0,27</b>	<b>7,19</b>
8.1 Festliegen, Milchfieber, Azetonie	9	0,82		
8.2 Verschiedene	3	0,28		
<b>1.-8. Alle Abgänge</b>	<b>1094</b>	<b>100,00</b>	<b>24,60</b>	<b>6,48</b>

1) Bezogen auf die abgegangenen Tiere

2) Bezogen auf den ganzen Bestand (4447 Stück gemäss allgemeinen Angaben)

## Leistung

Mit dem Leistungsniveau in der Rindviehzucht ist in den letzten Jahren auch die Erwartungsschwelle in bezug auf Milchleistung und Melkbarkeit enorm gestiegen. Der Anteil Abgänge in Folge mangelnder Leistung ist sehr hoch. Eine Begründung könnte darin liegen, dass kein anderer Abgangsgrund so sehr von äusseren Umständen be-

einflusst wird (siehe Abschnitt «Erhebungsgrundlagen»). Das Abgangsalter ist hier zwar im Vergleich zu den anderen Abgängen am niedrigsten, müsste aber bei ausschliesslich schlechter Leistung noch tiefer sein.

## Andere Abgänge

Unter «verschiedene» Abgänge sind alle Abgangsursachen, die

nicht den einzelnen Punkten zugeordnet werden konnten. Hohes Alter ist ein dehnbarer Begriff. Der Altersdurchschnitt der 84 abgegangenen Kühe mit 12,27 Jahren ist beachtlich, erreichten doch vier Tiere sogar das 16. Lebensjahr.

Insbesondere hier waren häufiger ergänzende Angaben als Begleiterscheinung erwartet worden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

– Mastitis, schlechte Milch  
6 Kühe



Abb. 3: Zu kurze Standplätze schaden dem Euter und den Sprunggelenken.

Foto: P. Jakob, FAT

- Leistungsabfall 4 Kühe
- Bewegungsapparat 3 Kühe
- Fortpflanzung 2 Kühe
- Andere Abgänge 2 Kühe

## Euter

Zu diesem Punkt verweisen wir auf das Projekt «Eutergesundheit» (3), es wird von einer Arbeitsgruppe mit folgender Zusammensetzung betreut: Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten; Zuchtverbände; KB-Verband; Veterinärmedizinische Fakultäten Zürich und Bern; Institut für Nutztierwissenschaften der ETH; Eidg. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft; Bundesamt für Landwirtschaft.

## Bewegungsapparat

Das erreichte Alter der abgehenden Kühe mit Gliedmassen-

und Klauenleiden ist mit 7,45 Jahren etwas höher als bei den anderen Gruppen. Mit 3,20% bzw. 3,02% Anteil der Abgänge wird es sich lohnen, diesen Problemen Beachtung zu schenken.

## Verdauung, Kreislauf/Atmungsapparat, Stoffwechselstörungen

Diese drei Gruppen fallen zahlenmässig gegenüber den anderen deutlich ab, so dass sie gesamthaft betrachtet als Einzelfälle eingestuft werden können.

## Zusammenfassung

Die Reihenfolge und das Ausmass der Abgangsursachen sind mit den Ergebnissen der in- und ausländischen Literatur

durchaus übereinstimmend (1) (4).

Der Umfang der vorzeitigen Abgänge durch Unfruchtbarkeit kommt klar zum Ausdruck; ihr ökonomischer Stellenwert ist beachtlich. Wie stark der Zuchtfortschritt durch die hohe Nutzungsdauer gebremst wird, ist eine andere Frage. Die Ursachenforschung kann nur mit grossem Aufwand in Zusammenarbeit mit Landwirten und zuständigen Institutionen, wie zum Beispiel im erwähnten Projekt «Eutergesundheit», zu klaren Erkenntnissen und somit zum Erfolg führen. Erfreulicherweise ist zu erwähnen, dass bereits Anstrengungen in dieser Hinsicht unternommen und die Wichtigkeit der Zuchtziele in der Rindviehzucht überdenkt werden.

## Literaturhinweise:

- [1] Rinderproduktion Niedersachsen GmbH Bremen-Hannover, verschiedene Publikationen.
- [2] «Krankheiten und Abgangsursachen bei schweizerischen Milchkühen» in: KB-Mitteilungen des Schweiz. Verbandes für künstliche Besamung und der Interessengemeinschaft Schweizerischer Besamungszüchter, Nr. 3, September 1987.
- [3] «Projekt Eutergesundheit» in: Die Grüne Nr. 9, 1987.
- [4] «Rangliste» LBL-Viehabsatzerhebungen 1982/83, Landw. Beratungszentrale Lindau.